

Liebe Interessentin/ lieber Interessent,

wir freuen uns darüber, dass du einen freiwilligen Einsatz in Form eines Praktikums an der **Otjivero Primary School** absolvieren willst. Aufenthalte in Afrika erfordern viel Flexibilität, Geduld, Selbstständigkeit, Offenheit für einen anderen Kulturkreis und die Bereitschaft, sich auf etwas Unbekanntes, Neues einzulassen.

In diesem Infoblatt wird die Freiwilligenarbeit an der Otjivero Primary School vorgestellt und es werden Tipps und Anregungen gegeben. Es ersetzt jedoch kein Gespräch. In der Regel werden wir uns zumindest telefonisch bei dir melden. Sollte es noch Zweifel, Unklarheiten oder Wünsche geben, frage einfach einen bzw. eine unserer Mitarbeiter_innen. Alle stehen dir gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Hier haben wir die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Du findest Infos über den Ort Otjivero, eine Literaturliste und eine „To-do-Liste“. Trotz großer Mühe können wir weder für die Insiderinfos noch für die Homepage eine Garantie auf Vollständigkeit geben. Aktuelle Fragen und Antworten findest du unter FAQ's. Die Vermittlung des Freiwilligenplatzes ist trotz ihres großen Aufwandes kostenlos.

Der Unterschied zu einem Praktikum in Europa liegt im Aufgabenbereich. Während man bei uns im schulischen Arbeitsbereich oft präzise angeleitet wird, wird in Namibia eine nützliche Mitarbeiterin bzw. einen nützlichen Mitarbeiter erwartet, die bzw. der selbstständig und auf sich allein gestellt arbeiten kann, keine Anleitung benötigt und eigene Vorstellungen von ihrer bzw. seiner Tätigkeit hat. Nur wenn du den Zustand an der Schule durch deine Fähigkeiten verbessern kannst, ist ein freiwilliger Einsatz in Form eines Praktikums sinnvoll. Wenn du also weißt, in welchen Fächern du assistieren und/oder welche Projekte du auf die Beine stellen willst, solltest du diese schon vorher planen.

Die Arbeitsweise an der Otjivero Primary School weicht von europäischen Maßstäben ab und auch die Erziehungsmethoden stimmen nicht immer mit den unseren überein. Du bist für die Kinder und Jugendlichen ein Vorbild - dies muss dir bewusst sein. Dein Engagement entscheidet in wieweit die Freiwilligenarbeit dich selber voranbringt und wie viel du dabei

lernst. Die Erfahrung in einem fremden Land und einer anderen Kultur zu leben prägt und bereichert vor allem die Persönlichkeit.

Informationen über Gesundheitsrisiken und empfohlene Prophylaxen erhältst du beim Gesundheitsamt/Tropeninstitut oder dem Gesundheitsdienst des Auswärtigen Amtes. Überprüfe bitte rechtzeitig deinen Impfschutz! Es ist uns wichtig, dass du so gut wie möglich vorbereitet bist. Hierzu gehört auch die Beantragung eines Visums, was einige Monate in Anspruch nehmen kann! Sollte es also noch Unklarheiten geben, setze dich bitte frühzeitig mit uns in Verbindung.

Nach deinem Freiwilligeneinsatz würden wir gerne erfahren, wie es dir gefallen hat. Was war gut, was sollte beibehalten oder verändert werden? Welche Kritik hast du? Gerne veröffentlichen wir deinen Erfahrungsbericht auf unserer Internetseite.

Wir wünschen dir eine tolle Zeit in Namibia und an der Otjivero Primary School und hoffen, dass du viel Freude an deinem Einsatz hast.

Die Otjivero Primary School

Die Otjivero Primary School liegt bei Omitara, einem kleinen Dorf im östlichen Namibia in der Omaheke-Region, etwa 100km von Windhoek und 100km von Gobabis entfernt.

Heute besuchen ca. 350 Schüler_innen von der ersten bis zur siebten Klasse die Otjivero Primary School. Die Schule umfasst zehn Schulklassen und ein Sekretariat, eine kleine Bibliothek, aber zurzeit leider kein Lehrerzimmer. Auch die Toiletten auf dem Schulgelände funktionieren nicht. Allerdings wird die Schule gerade räumlich erweitert und es sollen mehrere Klassenräume und ein Lehrerzimmer entstehen. Ein Schülerheim wird ebenfalls gerade gebaut. Es gibt einen Schulhof, auf dem in der großen Pause die Schulspeisung durchgeführt wird. Hier gibt es Porridge (oder Pap), einen Brei aus Maismehl und Wasser. Neben dem Schulgelände liegt ein sandiger Fußballplatz und im Dorf findet man einen weiteren Fußballplatz mit Netzballständern.

Schulleiterin der Otjivero Primary School ist Rebekka Heita. Unterrichtet wird von 6.50 Uhr bis 12.40 Uhr. Eigentlich haben die Schüler_innen nach der Schule die Gelegenheit in den

Schulklassen ihre Hausaufgaben zu erledigen, doch dies wird nur sehr selten in Anspruch genommen.

Bis zur dritten Klasse findet der Unterricht in Khoekhoegowab, der Sprache der Damara, statt. Die Kinder gehören verschiedensten Volksgruppen an: Der Großteil der Schüler_innen sind Damara, außerdem gibt es Herero, San und Ovambo. Bis zur vierten Klasse wird der englische Sprachgebrauch immer mehr gesteigert und schließlich wird ab der fünften Klasse ausschließlich in Englisch unterrichtet. Alle Schüler_innen der Otjivero Primary School kommen aus dem Dorf, dem 3 km entfernten Omitara oder den bis zu 10 km entfernten umliegenden Farmen.

Die Größe der Klassen variiert zwischen 25 und 55 Schülerinnen und Schülern. Es ist nicht immer möglich bei Krankheit der Lehrperson oder anderen Ausfällen eine Vertretung zu beschaffen und weiteren Unterricht zu gewährleisten.

Der Unterricht in den Nachmittagsstunden, in denen die Kinder eigentlich die Möglichkeit haben ihre Hausaufgaben in der Schule zu machen, findet häufig nicht statt. Außerdem erhalten lernschwache Kinder bei der enormen Klassengröße keine zusätzliche Betreuung. Leider ist momentan etwa die Hälfte der Lehrer_innen ohne offizielle Ausbildung, was einen effektiven Unterricht sehr erschwert. Die an der Schule praktizierten Lehrmethoden stimmen nicht immer mit unseren westlichen Vorstellungen überein. Hier wird von den Freiwilligen Einfühlungsvermögen und vorbildliches Verhalten erwartet.

Die Schule sucht engagierte Menschen, die Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben, um einen freiwilligen Einsatz in Form eines Praktikums zu absolvieren. Die bzw. der Freiwillige soll den namibischen Lehrer_innen im Unterricht assistieren. Zudem gehören auch die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Mitarbeit an Schulprojekten und Arbeitsgruppen, sowie die Hilfe bei den Hausaufgaben zu den Arbeitsbereichen. Vor Ort gibt es genügend „Baustellen“. Eigeninitiative ist gewünscht und gefragt.

Volljährigkeit ist eine Voraussetzung des Freiwilligeneinsatzes. Fließende Englischkenntnisse, sowie Erfahrung in der Kinder- und Jugendbetreuung sind essentiell. Ansonsten ist Eigeninitiative, Selbstständigkeit in Planung, Organisation und Ausführung des Unterrichts sowie Engagement gefragt. Du bist in Otjivero zum großen Teil auf dich alleine gestellt und darfst von den Lehrerinnen und Lehrern keine große Hilfe erwarten, da diese selbst ein großes Arbeitspensum bewältigen müssen.

Bei einer Zusage zum Freiwilligeneinsatz erhältst du von uns mehr Informationen, einige Praktikumsregeln, Tipps für Regeln im Unterricht und kulturelle Hinweise. Zudem ist die Teilnahme an einem Vorbereitungsworkshop obligatorisch. Vor deinem Einsatz solltest du dich mit den vorherigen Freiwilligen in Verbindung setzen um heraus zu finden, welche Projekte als letztes durchgeführt wurden und woran es gerade mangelt.

Informationen über das Dorf Otjivero und seine Infrastruktur

Kommunikation

Telefon:

In Otjivero gibt es Mobilfunkempfang. Sim Karten, sowie SMS nach Deutschland sind günstig, Guthaben (Airtime) ist im Postamt erhältlich. In Otjivero wird über Festnetz meist mit Telefonkarten telefoniert, wobei man einen Code vor der Rufnummer eingibt und damit ein Zeitguthaben abtelefoniert. Da es nur in der Schule und in der Klinik ein Telefon gibt, ist das Telefonieren über das Festnetz nicht sehr verbreitet. Telefonkarten gibt es in Windhoek oder Gobabis.

Internet:

Mit dem „Netman“ Internetstick von MTC ist ein sehr langsamer Internetzugang möglich. Einfach in Windhoek besorgen.

Post:

Otjivero verfügt über ein eigenes Postamt. Briefe nach Deutschland dauern ca. 2-4 Wochen, Pakete 2-4 Monate. Es ist jedoch empfehlenswert, Briefe in Windhoek aufzugeben, da diese so viel schneller und sicher in Deutschland ankommen. Auch kann es sein, dass das ein oder andere Päckchen von zu Hause Monate später oder gar nicht eintrifft – also am Besten nichts Wertvolles nach Otjivero schicken lassen.

Fax:

Die Otjivero Primary School besitzt ein Faxgerät. Dieses ist jedoch häufig defekt. Vom Omitara Shop kann man Faxe verschicken. Eine Seite kostet 2 N\$.

Transportsystem

Es gibt keine öffentlichen Verkehrsmittel von Otjivero nach Windhoek/Gobabis. Die meisten Menschen ohne PKW trampen, was wir unseren Freiwilligen aus Sicherheitsgründen jedoch nicht empfehlen! Es ist möglich ein „Taxi“ anzurufen, das von Gobabis nach Windhoek fährt

und einen in Otjivero einsammeln kann (einfach die Lehrer_innen an der Schule danach fragen). Manchmal ist es auch möglich eine Mitfahrgelegenheit bei der Schulleiterin zu organisieren (50 N\$). Von Windhoek aus zurück nach Otjivero gibt es einen mehr oder weniger organisierten Transport in Privatautos („Taxis“) von der Engen Tankstelle in Klein-Windhoek. Eine Tour kostet hier 120 N\$. Zwischen Gobabis und Windhoek rangieren auch Überlandbusse. Von Windhoek aus kann man mit Bussen alle größeren Orte erreichen. Die meisten Unfälle auf namibischen Straßen werden von Antilopen verursacht, darum sollte man nach Einbruch der Nacht nicht mehr Auto fahren und generell sehr aufmerksam sein.

Sprachen

Namibia hat über ein Dutzend Sprachen und Kulturgruppen, die Landessprache ist Englisch. In Otjivero wird hauptsächlich Khoekhoegowab, Afrikaans und Englisch gesprochen. In der Schule wird in den unteren Klassen in Khoekhoegowab unterrichtet. Später werden die Klassen zusammengelegt und es wird in Englisch unterrichtet. (Afrikaans ist dem Deutschen verwandt und sehr einfach zu lernen.)

Religion

Die meisten Bewohner Otjiveros sind Christen.

Elektrizität und Wasser

In Otjivero gibt es Elektrizität (manchmal allerdings Stromausfälle), sowie fließend kaltes Wasser, wobei nur eine geringe Anzahl an Haushalten Zugang dazu hat. In Namibia herrscht chronischer Wassermangel. Darum gilt: Duschen statt baden, kurz waschen und den Wasserhahn nicht beim Zähneputzen laufen lassen. Ob das Wasser trinkbar ist, kann man vor Ort erfahren, Freiwillige in der Vergangenheit haben jedoch bedenkenlos das Leitungswasser in Otjivero getrunken. Wenn man nicht sicher ist, lieber Cola oder Fanta trinken, die es in den kleinen Läden überall gibt.

Gobabis/Windhoek

In Gobabis gibt es Restaurants, Cafés, Bekleidungsäden, Friseure, Supermärkte und Bottlestores (nur hier gibt es alkoholische Getränke), Banken und Geldautomaten, Hotels,

Kirchen, Internet, Post, Schwimmbad, allerdings auch Bettler, Straßenkinder und alles andere, was es in einer Kleinstadt so gibt.

In Windhoek, das sogar schneller und einfacher zu erreichen ist als Gobabis, kann man eigentlich alles bekommen.

Die Unterkunft

Den Freiwilligen wird eine Unterkunft in einer der Lehrerunterkünfte nach westlichem Standard bereitgestellt. Das heißt: Bett, Stuhl und Tisch in einem Zimmer mit Fenstern und verschließbarer Tür in einem Steinhaus. Außerdem gibt es eine Kochmöglichkeit und Kühlschrank, sowie Bad mit Waschbecken, Dusche und Toilette.

Lebenshaltungskosten

Die Lebenshaltungskosten liegen je nachdem wie luxuriös man leben will, zwischen 80 und 200 Euro im Monat. Dies hängt besonders davon ab, wie oft man nach Windhoek/Gobabis fährt. Ein Bier 0,7l kostet ca. 13 N\$.

Die Küche

Nationalgericht ist Pap (Maisbreimehl), Poikiekos (Allerlei im Topf auf Feuer) und Braai (Barbecue). Im Supermarkt in Windhoek gibt es alles, was man von zu Hause kennt, z.T. jedoch auch zu europäischen Preisen, da sehr viel importiert ist. In Otjivero gibt es mehrere kleine Läden, in denen man Grundnahrungsmittel wie Mehl, Nudeln, Maismehl, Zucker und Suppenpulver bekommt. Ein besser ausgestatteter Laden ist in Omitara (3km entfernt), in dem man oft auch Fleisch und andere frische Waren kaufen kann. Vegetarier gibt es sehr selten in Namibia und kein Fleisch zu essen kann bei Einladungen evtl. sogar als unhöflich angesehen werden. Wenn man aber eine gute Erklärung parat hat, zeigen alle Verständnis.

Geld

1Euro = ca.10 Namibian Dollar (N\$). In dem Laden in Omitara, gibt es einen Geldautomaten! Die Maestro Karte wird, sowie auch Visa und Mastercard, am Automaten akzeptiert. In Namibia kann auch mit südafrikanischem Rand bezahlt werden, da beide Länder eine Währungsunion bilden (allerdings nicht umgekehrt).

Freizeit

Otjivero hat neben Fußball- und Netzbballplatz eine Kirche und mehrere *shabeens*, in denen abends getanzt und getrunken wird. Das Dorf hat eine eigene Fußballmannschaft, denen man an manchen Sonntagen bei Turnieren zuschauen kann.

Gesundheit

Das Gesundheitswesen in Namibia ist besser als in den meisten afrikanischen Subsaharaländern. In allen größeren Städten gibt es Krankenhäuser nach unserem Standard. Es gibt in Otjivero eine „Klinik“, welche von zwei Krankenschwestern, die einem auch gerne weiter helfen, betreut wird. Otjivero liegt in keinem Malariagebiet; am besten sollte man trotzdem einmal mit dem Tropeninstitut eine Prophylaxe absprechen – vor allem wegen einer möglichen Reise. Ansonsten: Im Sommer nur unter Moskitonetz schlafen und bei Bedarf Mosquitoabwehrsprays verwenden und in Abendstunden lange Kleidung tragen. Mehr Tipps gibt es über diese und andere Gesundheitsrisiken z.B. im *Healthy Travel Africa* ISBN 1-86450-050-6.

Die Wahrscheinlichkeit sich mit einer Tropenkrankheit zu infizieren ist sehr gering (wahrscheinlicher ist eine Magen-Darm-Infektion). Trotzdem ist Vorsicht besser als Nachsicht. Es wird geraten, sich bestmöglich abzusichern, hierzu gehört auch unbedingt eine Auslandsreisekrankenversicherung! Zudem sollte sich die bzw. der Freiwillige über Impfungen, Gesundheitsprophylaxe (wie z.B. für Malaria) und mögliche Gesundheitsgefahren informieren, Impfungen sollten aufgefrischt werden. Ein Praktikum sollte nur angetreten werden, wenn die bzw. der Freiwillige gesund ist. Reisebüros beraten über eine Reiserücktrittsversicherung. Wenn du als Kind keine Windpocken hattest, solltest du dich unbedingt impfen lassen.

Dir sollte außerdem bewusst sein, dass die HIV-Rate in Namibia sehr hoch ist (ca. 20%).

Reisen in Namibia

Natürlich empfiehlt es sich bei einem Auslandsaufenthalt immer auch eine kleine Reise mit einzubauen. Alle Beteiligten geben gerne Ratschläge und Tipps, teilen ihre Erfahrungen mit den Freiwilligen und helfen beim Planen, um eine schöne Tour zu ermöglichen. Namibia ist ein beliebtes Reiseland und es gibt viele gute Reiseführer und Reiseorganisationen.

Gefahren

Kriminalität:

Es ist wichtig sich an einfache Reisesicherheitsmaßnahmen zu halten (wie: Zimmertüren abschließen, Alkoholgenuss in Grenzen halten, kein Geld verleihen, Gürteltasche statt Geldbörse usw.). Wenn man sich hieran, sowie an die Ratschläge der Einheimischen hält, wird man eine schöne Zeit erleben. In Otjivero gibt es eine hohe häusliche Gewalt.

Tiere:

Es gibt in Otjivero kaum gefährliche Tiere, ab und zu ist jedoch eine Schlange zu sehen. Es gibt viele Moskitos und Insekten. Teilweise wird Vieh- und Kleinviehzucht betrieben.

Vorbildfunktion

Als Besucher_in aus einem fremden Land, die bzw. der sich zudem durch seine Hautfarbe nicht verstecken kann, steht man besonders im Mittelpunkt. Jede Handlung, jedes Verhalten wird beobachtet. Dieser Betrachtung und auch Vorbildfunktion sollte man sich jederzeit bewusst sein. Man ist nicht nur Lehrer_in und Respektsperson, man ist auch Botschafter_in seines Landes!

Literaturliste

Lonely Planet Namibia ISBN 1-74059-042-2

Healthy travel Africa ISBN 1-86450-050-6

Afrikaans Wort für Wort ISBN 3-89416-308-9

Wichtige Adressen

Otjivero Primary School

P.O. Box 48

Omitara

Namibia

Telefon/Fax: (+264) 62 560256

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Sanlam Centre, 6th floor, 154 Independence Avenue

Windhoek/Namibia

Telefon:(+264)61273 100 / 273 133

Fax:(+264)61222 981

e-mail: germany@iway.na

Postanschrift:

Embassy of the Federal Republic of Germany

P.O. Box 231

Windhoek

Namibia

„To-do“-Tipps für Praktikantinnen und Praktikanten

- Visum rechtzeitig beantragen
- Flug buchen evtl. mit Reiserücktrittsversicherung (Bitte keinen Flug buchen bevor nicht eine Praktikumszusage vorliegt)
- Impfschutz überprüfen

Gesundheit:

Ein Besuch beim Hausarzt/Tropenmediziner

- Reisekrankenversicherung abschließen (z.B. DKV 25-50 Euro im Monat, bei Studenten evtl. über die Eltern, evtl. Mitglied im ADAC werden, sowie Unfallversicherung ab 10 Euro im Monat)
- Impfungen (beim Hausarzt, Gesundheitsamt oder Tropeninstitut die aktuell empfohlenen Impfungen erfragen und erhalten)
- Malariaprophylaxe (darüber berät der Hausarzt, das Gesundheitsamt oder Tropeninstitut)
- Gesundheitscheck (beim Hausarzt, Zahnarzt, Frauen auch beim Gynäkologen untersuchen lassen, Brillenträger brauchen eine Bescheinigung über Sehstärke und/oder Ersatzbrille bei Verlust)
- Medikamente, die man regelmäßig nimmt, für die gesamte Aufenthaltsdauer mitnehmen

Geld:

Reiseführer empfehlen das Reisegeld in drei Teile zu teilen: Travellercheques (werden immer weniger genutzt und angenommen), Geldkarte und Bargeld, Währung 1Euro = ca.10 N\$

- Geldkarte beantragen (Fast überall gelten Visa Karte/Master Karte, in Windhoek und allen anderen Städten kann man auch mit Maestro Karte Geld abheben, für den Notfall ist es besser zwei verschiedene Geldkarten zu haben. Normalerweise hat jede Bank Partnerbanken im Ausland.)

- man bekommt nicht immer Namibische Dollar bei einer Bank in Deutschland, es ist jedoch einfach direkt am Flughafen in Windhoek einen kleinen Betrag abzuheben

Ausrüstung:

- Reiseführer (z.B. Lonely Planet Namibia ISBN 1-74059-042-2)

- Moskitonetz, je nach Jahreszeit (ab ca. 10 Euro,)

- Internationalen Führerschein beantragen (wenn man noch mit PKW durch Namibia reisen will, ca.15 Euro bei Kreisverwaltung, Bürgeramt oder Rathaus)

- Reisepass (mit Gültigkeit bis 6 Monate nach Reiseende!)

- Feste Schuhe

- Kleidung, je nach Jahreszeit (Der namibische Winter ist sehr kalt und liegt in unserem Sommer!)